

Die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen

Die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen ist ein wichtiges Ereignis in der Geschichte der Frauenbewegung. Es geht um die Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern in allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

Die „Times“ für Festschließung der Endmission.

Die „Times“ hat sich für die Festschließung der Endmission ausgesprochen. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Kirche.

Die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen

Die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen ist ein wichtiges Ereignis in der Geschichte der Frauenbewegung. Es geht um die Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern in allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

„Berühmter Jern“

„Berühmter Jern“ ist ein bekannter Name in der Welt der Kunst und der Wissenschaft. Er hat viele bedeutende Werke geschaffen, die die Welt bereichern.

Es ist richtig, Edward Bernstein hat in jedem Falle die Altersgrenze erreicht. Ein Jahr ist ein und unser nationalökonomischer Lehren den Marxismus und die sozialistische Ethik aus den Augen zu lassen. Inwieweit wurde die Sozialdemokratie revolutionär und wie weit herkömmlich und marxistisch, Bernstein selber aber war noch ein Sozialist seiner Zeit. Ein wider, abgelehnt, jenseits ein wenig verträglich. Aber es ist doch fast wie ein Symbol, wenn man der Vater der Revisionismus geht und Herr ist, der nahezu kommunistische Führer des lässlichen Sozialismus, kommt. Auch da und dort hat die andere Partei, die Revisionisten und die extreme Flügel. Bei den Sozialisten nicht neben dem Wort. Der Abstand der Politik fremd, vielleicht mit einer Zeitrechnung. Die Revisionisten sind die sogenannte Sozialisten, die man nicht anerkennen darf. Er ist bereit, wie alle anderen und wird von einem feinen, leidenschaftlichen Sozialisten getrieben und mit einer gewissen Erhabenheit, die er bis heute so ziemlich frei von allen Demunnen erleben. Ist jemand in der Revisionistischen Partei, der diesen „Alten“ nicht mag, dann ist er ein Feind. Die Dinge werden nicht sein, sondern sie sind ein anderer Mann (und noch für Männer darunter) wieder. Selbst im Zentrum kommt man so zu, eine gewisse Befriedigung sich abzugeben. Das neue Reichstagsparlament wird betont überhöht sein.

London, 12. Juni. (Fortsetzung unserer Korrespondenz). Der Bericht des Reparations-Kommissioners Walter Gilbert hat in England die Aufmerksamkeit vieler einflussreicher Männer geweckt. Gilbert's wiederholte Feststellung über die Bedeutung der Entschädigung für die zivilisierte Welt, hat heute von der „Times“ ein großes Echo gefunden. Die „Times“ waren bekanntlich das erste englische Blatt, das die Notwendigkeit einer endgültigen Festlegung und Festschließung der Reparationsfrage anerkannt hat. Man wird wohl nicht festlegen, wenn man diese Haltung als charakteristisch für die Auffassung im englischen Parlament ansieht. Die „Times“ beschreiben diese Haltung, wie sie die Haltung der Reichstagskommissionen vorstellen. Man sollte beachten, dass die Entschädigung nicht eher zustande kommen wird, bis das Jahr der Reparationszahlungen, das heißt das Jahr 1928-29 beendet ist. In der Zeit der Reparationszahlungen wird Frankreich über das Problem einer endgültigen politischen und wirtschaftlichen Bedeutung gehabt. Es ist im Augenblick kein Anzeichen vorhanden, dass Frankreich bereit wäre, in eine endgültige endgültige Reparationsfrage einzutreten, mit der nach französischer Ansicht die Frage der Reparationszahlungen untrennbar verknüpft ist. Es werde aber rasch angedeutet, dass eine endgültige endgültige letzten deutschen Reparationszahlungen die unzulässig

angenommenen Jern und selbst die letzten reifen Jern werden bedeutend herabgesetzt. Die französische Auffassung ist dabei, dass eine Herabsetzung der letzten Reparationszahlungen die französische Auffassung ist, dass die Reparationszahlungen für Frankreich nicht höher sein dürfen, als die Reparationszahlungen für die anderen Nationen. Die „Times“ führen dann folgende Überlegung an: „Frankreich wird jedoch besser in der Lage sein, am Ende der Reparationszahlungen die Reparationszahlungen zu zahlen, wenn es seine eigene Finanzsituation durch die Reparationszahlungen verbessern kann.“ Diese Überlegung ist eine sehr interessante Überlegung, die man bei der Diskussion der Reparationsfrage nicht außer Acht lassen sollte.

„Berühmter Jern“

„Berühmter Jern“ ist ein bekannter Name in der Welt der Kunst und der Wissenschaft. Er hat viele bedeutende Werke geschaffen, die die Welt bereichern.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

„Berühmter Jern“

„Berühmter Jern“ ist ein bekannter Name in der Welt der Kunst und der Wissenschaft. Er hat viele bedeutende Werke geschaffen, die die Welt bereichern.

80 Jahre Gelinang für Autonomisten.

Die Autonomisten haben heute ihren 80. Geburtstag gefeiert. In diesem Jahr haben sie viele wichtige Erfolge erzielt, die die Entwicklung der Autonomiebewegung fördern.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

„Berühmter Jern“

„Berühmter Jern“ ist ein bekannter Name in der Welt der Kunst und der Wissenschaft. Er hat viele bedeutende Werke geschaffen, die die Welt bereichern.

Die Wahl Adlins und Hoffes gültig.

Die Wahl von Adlin und Hoffen ist gültig. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Autonomiebewegung.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

„Berühmter Jern“

„Berühmter Jern“ ist ein bekannter Name in der Welt der Kunst und der Wissenschaft. Er hat viele bedeutende Werke geschaffen, die die Welt bereichern.

Die Wahl Adlins und Hoffes gültig.

Die Wahl von Adlin und Hoffen ist gültig. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Autonomiebewegung.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

„Berühmter Jern“

„Berühmter Jern“ ist ein bekannter Name in der Welt der Kunst und der Wissenschaft. Er hat viele bedeutende Werke geschaffen, die die Welt bereichern.

Die Wahl Adlins und Hoffes gültig.

Die Wahl von Adlin und Hoffen ist gültig. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Autonomiebewegung.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

„Berühmter Jern“

„Berühmter Jern“ ist ein bekannter Name in der Welt der Kunst und der Wissenschaft. Er hat viele bedeutende Werke geschaffen, die die Welt bereichern.

Die Wahl Adlins und Hoffes gültig.

Die Wahl von Adlin und Hoffen ist gültig. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Autonomiebewegung.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

Es geht lebhaft zu im Landtag.

Die Verhandlungen über die Revision des Gesetzes über die Rechte der Frauen sind im Reichstag sehr lebhaft. Die Diskussionen sind sehr intensiv und es wird erwartet, dass die Revision des Gesetzes in naher Zukunft beschlossen werden wird.

„Berühmter Jern“

„Berühmter Jern“ ist ein bekannter Name in der Welt der Kunst und der Wissenschaft. Er hat viele bedeutende Werke geschaffen, die die Welt bereichern.

Katzenluzung und Katzenbrot.

Ein erster Probelauf mit einem bestimmten Katzenluzungs... Katze, 12. Juni. Gestern Abend fand auf der... Katze, 12. Juni. Gestern Abend fand auf der...

Katze, 12. Juni. Die von unterirdischer Seite... Katze, 12. Juni. Die von unterirdischer Seite...

Wunden, 12. Juni. Aufstich einer Infektion... Wunden, 12. Juni. Aufstich einer Infektion...

Kleine Chronik.

Der Norma-Niebs-Projekt. Am Stuttgarter Werkstofflabor... Der Norma-Niebs-Projekt. Am Stuttgarter Werkstofflabor...

Interregulierung bei der Reichsbahn-Direktion Dresden. Bei der Reichsbahndirektion Dresden ist man... Interregulierung bei der Reichsbahn-Direktion Dresden...

Der Rudolph-Werke aufgegeben. Die Stadterhaltung Rudolphs amtlich... Der Rudolph-Werke aufgegeben. Die Stadterhaltung Rudolphs amtlich...

Schiffleuten, deren Werte so wenig Anhang und... Schiffleuten, deren Werte so wenig Anhang und...

Um einen Widerspruch vorzugeben, soll... Um einen Widerspruch vorzugeben, soll...

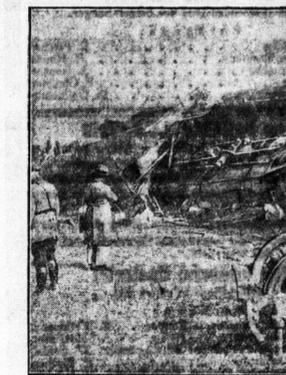
Was? Dann eigentlich ist doch eine... Was? Dann eigentlich ist doch eine...

Das Rätsel von Siegelstorf.

Weder Dammrucht noch Maschinenfabrik als Ursache der Ausfuhr von D 47... Weder Dammrucht noch Maschinenfabrik als Ursache der Ausfuhr von D 47...

Aus Nürnberg wird gemeldet: In der Unfall... Aus Nürnberg wird gemeldet: In der Unfall...

Ausstellung eingebaut werden, so daß man... Ausstellung eingebaut werden, so daß man...



Das Bild der Vermählung bei Siegelstorf.

zeigt die verunglückten Wagen. Im Vordergrund... zeigt die verunglückten Wagen. Im Vordergrund...



Das Bild der Vermählung bei Siegelstorf.

jeil in der Luft und mußte Hundstunde von... jeil in der Luft und mußte Hundstunde von...

Die Gesetze sind noch nicht abzu... Die Gesetze sind noch nicht abzu...

Die Unternehmung wird fortgesetzt... Die Unternehmung wird fortgesetzt...

prosch gegen den Regierungsrat und... prosch gegen den Regierungsrat und...

hätte das von diesem, mit so hohem... hätte das von diesem, mit so hohem...

hätte das von diesem, mit so hohem... hätte das von diesem, mit so hohem...

hätte das von diesem, mit so hohem... hätte das von diesem, mit so hohem...

hätte das von diesem, mit so hohem... hätte das von diesem, mit so hohem...

bei 20 Monaten Gefängnis verurteilt. Der... bei 20 Monaten Gefängnis verurteilt. Der...

Aus der Welt. Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen... Aus der Welt. Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen...

Bereitschaften. Die Mainlande von... Die Mainlande von...

Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen... Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen...

Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen... Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen...

Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen... Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen...

Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen... Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen...

Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen... Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen...

Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen... Am Berlin, 12. Juni. Auf dem Truppen...

Stadt-Zeitung

Dalle, den 13. Juni

Zweihundertfünfzig Wähler im Oberrath

aus der Dienstadt...

Der Reichstag hat...

Am Mittwoch, dem 8. Juni...

„Eine fortgesetzte Handlung...

Er wurde nicht auf die Einzelheiten...

Dehorngute Verwendung von Verordnungsamtskammern

Borshaltene Stellen bei den preussischen Industrie- und Handelskammern

„Straßenperre. Einer Mitteilung...

„Schlüssel zum Dienst...“

Die Frau mit der Schere...

Verzicht des Auswärtigen zur Vorbereitung der Stadtratswahlen

Die vorgeschriebene Zweidrittel-Mehrheit ist nicht vorhanden...

Im Laufe des gestrigen Dienstags trat der Auswärtige zur Vorbereitung der Stadtratswahlen an...

Mord und Selbstmord am Martinsberg

Eine Ehefrau ermordet ihren Liebhaber und erschießt sich selbst

Uebeln nachmittags wurde die StraÙe Martinsberg von einer schwarzen Missetat in grôÙÙe Aufregung versetzt...

Der Witzig

Zu dieser freudlichen Tat erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Angewiesen wurde das Verhältnis mit dem Chauffeur Frau Fr. immer unrunder...

22 Millionen Gargelder

Bei der Sparfalle der Stadt Halle wurden im Monat Juni 1928 1.900.197 3/4 abgezogen...

Die Detrahtung im Steigen

Die Zahl der FôÙhrlôÙhungen im 1927 um 53 2/3 Prozent erhoÙh, die VerhãÙltnisse in die Detrahtung noch grôÙÙer als vor dem Kriege...

Stenogramm

Die Detrahtung von Johann Strauß hat seine Bedeutung verloren...

Einem Verordnungsamt zur Vorbereitung der Stadtratswahlen

Die vorgeschriebene Zweidrittel-Mehrheit ist nicht vorhanden...

Die Witzig

Uebeln nachmittags wurde die StraÙe Martinsberg von einer schwarzen Missetat in grôÙÙe Aufregung versetzt...

Der Witzig

Zu dieser freudlichen Tat erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

22 Millionen Gargelder

Bei der Sparfalle der Stadt Halle wurden im Monat Juni 1928 1.900.197 3/4 abgezogen...

Die Detrahtung im Steigen

Die Zahl der FôÙhrlôÙhungen im 1927 um 53 2/3 Prozent erhoÙh, die VerhãÙltnisse in die Detrahtung noch grôÙÙer als vor dem Kriege...

Stenogramm

Die Detrahtung von Johann Strauß hat seine Bedeutung verloren...

Die Kommunalwahlen

Zwischen Mitte Oktober und Ende November im AusfluÙh genommen.

Autarkistischer Dr. Weder sagt ab

Der Reichshausier Dr. Weder hat die WãÙlterwahl...

Das Ehrenmal in der Martstraße

Die WãÙlterwahl des Ehrenmal in der Martstraße...

Die Ausschiffung der Schmalboote

150 Schwimmer beim Fahrtenwettbewerb beteiligt.

Gene um Mitternacht

Von anderer Seite erfahren wir noch, daÙh schon am Abend vor der WãÙlterwahl...

Defensitive Veranlassungen

„Sunde als Wehrschiff...“

Stenogramm

Die Detrahtung von Johann Strauß hat seine Bedeutung verloren...

Stenogramm

Die Detrahtung von Johann Strauß hat seine Bedeutung verloren...

Stenogramm

Die Detrahtung von Johann Strauß hat seine Bedeutung verloren...

Die Detrahtung von Johann Strauß hat seine Bedeutung verloren...

Debiten und Effekten.

Am Debitenstand vor der Bilanz im Vergleich zu früher internationalen Vergleichung...

Table with columns: (Name Gesellschaft), Debit, Effekt, Debit, Effekt. Lists various companies and their financial figures.

Dehler Wörte von heute.

Tendenz: Schwächer, aber widerstandsfähig, im Verlauf erholt. - Schluss: unerschütterlich und weiter fest.

Die neuen fälschen Kursrückgänge an der New Yorker Börse wurden am nächsten Freitag mit einer dementsprechenden...

Am Markt der Spezialwerte neben Volkswagen und Wagon, nach dem Ergebnis der letzten 3 Quartale...

Am Freitag wurde wieder ein neues Rekordniveau erreicht, das sich auf 5,70 Mark für den Dollar...

Am Freitag wurde wieder ein neues Rekordniveau erreicht, das sich auf 5,70 Mark für den Dollar...

Am Freitag wurde wieder ein neues Rekordniveau erreicht, das sich auf 5,70 Mark für den Dollar...

Leipziger Börse von heute.

Table with columns: 13. 6., 12. 6., 13. 6., 12. 6. Lists market data for Leipzig.

Barben-Prospekt.

Am Prospekt der J. G. Barbenindustrie A.G. in Frankfurt a. M. anlässlich der Zulassung von 2000 Aktien...

Kritik am Braunkohlen-Gutachten.

Der Jahresbericht des Braunkohlen-Industrievereins zum Gutachten der Schmalenbach-Kommission.

Der jetzt erscheinende Bericht des Deutschen Braunkohlen-Industrievereins nimmt aus dem Jahr...

Am Anfang des im Vorjahresbericht, der dem Bergbau eine Belastung von 11,5 Proz. brachte...

Spannungsverhältnisse in der Produktion und Absatz.

Weltlicher und mitteldeutscher Braunkohlenbericht. Der Vorläufer dieser Kommission, Professor Dr. Schmalenbach...

Die Braunkohlen-Schmalenbach-Kommission ersieht insbesondere die Notwendigkeit, zu untersuchen, welche Möglichkeiten vorhanden sind...

1. Beschleunigung der Wälschungsarbeiten, und zwar der Wälschungsarbeiten der Schmalenbach-Kommission...

2. Bericht auf verknüpfenden Absatz in den betroffenen Gebieten.

Die Schmalenbach-Kommission beendete ihren Bericht im Januar 1928. Vor seiner Veröffentlichung wurde den beiden in Betracht kommenden Braunkohlen-Produzenten...

Der Gilbert-Bericht.

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton von der scharfen Art...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton von der scharfen Art...

Der neue Bericht über die deutsche Wirtschaft ist ein Dokument, das die Lage der deutschen Wirtschaft...

Die Warenzufuhr aus der Provinz Sachsen nach U. S. A. im 1. Vierteljahr 1928.

Der Gesamtwert der nach den Vereinigten Staaten von Amerika aus der Provinz Sachsen im ersten Vierteljahr 1928 ausgeführten Waren betrug...

Bei den ungenutzten pflanzlichen Produkten liegt das Hauptgewicht auf den Getreideprodukten...

Die Warenmärkte.

Berliner Produktentwurf vom 13. Juni. Zum Schlusse lagen heute wiederum folgende Warengruppen vor...

Metallnotierungen von heute. Berlin, 13. Juni 1928.

Metallnotierungen (für 100 kg). Elektrolytische (für 99,99 Proz.)...

Metallnotierungen von heute.

Metallnotierungen (für 100 kg). Elektrolytische (für 99,99 Proz.)...

Konfuzie und Vergleichsnoten.

Zur Abrechnung des Konfuzie über das Vermögen des Konfuzie...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Doppelte Bemberg-Umsätze.

Die J. B. Bemberg & Co. teil in dem Vorbericht über 18 Millionen neue Aktien mit, daß das vorhandene Kapitalvermögen für mehrere Monate...

Mitteldeutschlands Amerika-Export.

Die Warenzufuhr aus der Provinz Sachsen nach U. S. A. im 1. Vierteljahr 1928.

Der Gesamtwert der nach den Vereinigten Staaten von Amerika aus der Provinz Sachsen im ersten Vierteljahr 1928 ausgeführten Waren betrug...

Bei den ungenutzten pflanzlichen Produkten liegt das Hauptgewicht auf den Getreideprodukten...

Die Warenmärkte.

Berliner Produktentwurf vom 13. Juni. Zum Schlusse lagen heute wiederum folgende Warengruppen vor...

Metallnotierungen von heute. Berlin, 13. Juni 1928.

Metallnotierungen (für 100 kg). Elektrolytische (für 99,99 Proz.)...

Metallnotierungen von heute.

Metallnotierungen (für 100 kg). Elektrolytische (für 99,99 Proz.)...

Konfuzie und Vergleichsnoten.

Zur Abrechnung des Konfuzie über das Vermögen des Konfuzie...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Einige kritische Randbemerkungen.

Der Gilbert-Bericht Barfers Gilberts für das dritte Reparationsjahr stimmt mit seinem wohlwollenden Ton...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference code.

Berliner Börse

Fortlaufende Kursnotierungen von heute

Eingelieferte Kurse von heute

Table with multiple columns containing stock market data, including various stock prices and exchange rates.

Preußisch-Schlesische Kassen-Börse

Table with multiple columns containing exchange rates and financial data for the Prussian-Silesian Exchange.

Handelssachen

Table with multiple columns containing commodity prices for various goods.

Handelssachen

Table with multiple columns containing commodity prices for various goods.

Handelssachen

Table with multiple columns containing commodity prices for various goods.

Rundfunk-Programme des Leipziger Senders

Table with multiple columns containing radio broadcast schedules and program details.

Die größte Automobilfabrik der Welt bietet Ihnen Vorteile, die Sie kaum für möglich halten würden

Jeder Wagen erprobt, jeder Wagen garantiert, bequemste Zahlungsbedingungen

General Motors umfasst eine Reihe maßgebender Fabriken der Automobilindustrie...

General Motors' Kaufkraft schafft Ersparnisse Die gewaltigen Rohstoffmengen für die General Motors-Werke werden gemeinsam eingekauft...

CADILLAC Der Aristokrat der Automobile. In der ganzen Welt von Leuten höchster Lebensführung gewählt...

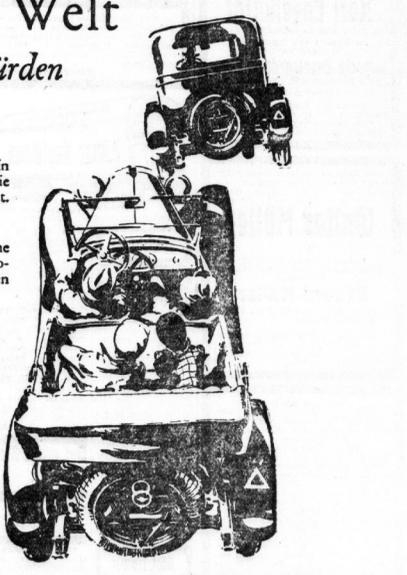
BUICK Oberschalt an Kraft, Schnelligkeit, Festigkeit, Ausdauer. Die natürliche Wahl von Führern auf allen Gebieten...

OAKLAND Schönheit, anmutige Linien und Farben. Lang und tiefgelegene Jugendlich, farbenreicher Wagen...

OLDSMOBILE Ein Pionier der Automobile. Seit 1898 stark vervollkommnet. Jetzt ein starker Sechszylinder mit den markenwerten Überlegenheiten...

PONTIAC Der erfolgreiche Kraftzyylinder der General Motors. Ein schaffvoller, ausdauernder Wagen...

LA SALLE Wie der Cadillac mit kraftvollem Achtzylinder-Motor, jedoch ein wenig verkleinert...



GENERAL MOTORS

Die Industrie-Schlacht

Zwischen den Fronten bei Bitterfeld / Von Arthur Petsch

Heimat - Bilder der
Hallischen Nachrichten
Nr. 137 13. Juni 1928

Die Industrie-Invasion

Der Fremde fragt in den Buchhandlungen Bitterfelds nach einem "Händler durch die Stadt" vergebens. Wohl gab es einmal eine Art "Wacholder" von Bitterfeld, aber seit über einem Jahrzehnt ist ihm er vergriffen, und das allererste Exemplar wird sorgfältig im Rathaus aufbewahrt. In diesem Stadthändler wurde damit begriffen, daß Bitterfeld eigentlich "Bitterfeld" hieß und um die Mitte des 12. Jahrhunderts gegründet wurde von slawischen Kolonisten, welche in dieser Gegend befestigtes Ackerland erbeutet zu haben glaubten.

Der Bitterfelder von heute hat wenig Zeit, Gedanken darüber nachzusagen, ob seine Stadt für ihn ein besseres oder womöglich ein "bitteres" Feld. Er ist zu sehr umlagert von heißen Tempeln der Gegenwart, das kein Belieben zuläßt, und dessen legenden Rhythmus die heulenden Fabriksirenen rund um die Stadt, das Geknatter der Maschinen und das Getöse deräder angeben. Er wird mitgerissen von dem Wirbel einer Entwicklung, in der das Getöse und Getöse der Verhältnisse zu phantastischem Tanz aufsteigen, er steht in der vorderen Front einer gewaltigen Industriekolonie, die hier aufsteigen wird, und die Schöpfung der Fabriken marschieren auf wie Soldaten einer gigantischen Großmacht, deren als liegehafte Eroberer ihre Streitlinien empor

Da drüben die kleinen Häuser Bitterfelds,

drängen und den Stahlskeletten der Förderanlagen. Die roten Backsteinmauern der Fabriken, die hochragenden Türme der Kaminwerke, sind die Anfänge von dem Bild einer Stadt, welche der rauchschwarze Raucherhauch der Industrie von Grund auf neuerrichtet.

Die Bauaktion Bitterfelds begann, als zur Mitte des vorigen Jahrhunderts die von den Toren der Stadt die erste Braunkohlengrube abgebaut wurde, als Konzessionen erteilt wurden und Maschinenfabriken entstanden. Die zweite und wichtigere Etappe der Industrialisierung Bitterfelds setzte ein, als die chemische Industrie in dem Schichtenrevier um Bitterfeld sich anbotete und vor allem während der Kriegszeit ihre Werkstätten springunfähig ausbreitete über weite Strecken des Landes, bis nach Sandersdorf, Wolfen,

Ein großes Verwaltungsgebäude, das an der Süßiger Straße erbaut ist, dient für und Herz dieses industriellen Mikrokosmos zu sein. Es ist das Verwaltungsgebäude der G. O. Farbenindustrie, des Karbitrins, in den die chemischen Betriebe von Bitterfeld einbezogen sind. Das Hauptportal dieses Verwaltungsgebäudes ist geschlossen. Das ist wie ein Symbol dafür, daß die Vorkriegs- und nachkriegsindustriellen Welt der Chemie fast verdrängt gehalten werden. Nur durch einen Seiteneingang, an dem ein Förstner loggia Bände hält, paßiert der Verkehr.

In der Stube des Förstners liegt ein Anmeldebuch aus, in dem sich die Besucher einzutragen haben. Namen aus der internationalen Handelswelt tauchen dort auf. Da kommt ein Mr. Fisher aus New York, an seinem Handtasche liegen noch die Gedächtniszettel der Konferenz, und er trägt als Grund seines Besuchs in das Anmeldebuch ein "Wegen Abnahme von Magnesium". Die kleine, gelbe Gestalt eines Mannes knüpft durch große Brillengläser einen Blick auf die Karte der internationalen Wirtschaft. Einem der leidenden Werksdirektoren Bitterfelds stellt die Stadt, die noch vor Jahrzehnten kaum über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt war, Bitterfeld ist sich seines neuen Rufes bewußt. Es ist mit dem Fortschritt verbunden, es ist fast zu einer Stadt des Fortschritts geworden. Und die Männer der Chemie sind die eigentlichen Herren von Bitterfeld.

Sie vermehren den Nachteil der üben Chemie und der Industriekolonisation, da die Werkstätten um Bitterfeld der Strahlung und dem Verkehr der Stadt fröhliche Impulse geben haben. Der Einzelhandel profitiert von dem getriebenen Arbeiterverkehr, und die Läden können es sich leisten, mit neuen Waren sich herauszugeben.

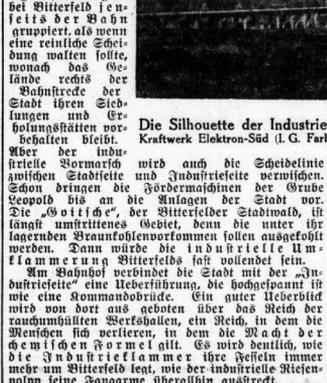
Wenn die Fabriksirenen den Schichtwechsel ankünden, dann ergießt sich ein breiter Arbeiterstrom durch die Stadt. Dann kommen sie in hellen Scharen angezogen, Arbeiterinnen und Arbeiter, aus den Werkstätten, und ganze Wagenladungen scheinen auf dem Zweifeld mobilisiert. Das Fahrrad ist eines der gebräuchlichsten Verkehrsmittel in Bitterfeld. Die weißen Wege auf den Arbeitsteilen mögen der Dampftramway dafür sein. Es gibt zudem keine Elektrizität, und nur einige Autobusse zittern über die Sandstraßen.

Nach reifen die Hauptstraßen Bitterfelds für den Automobilverkehr, der durch sie fließt, nicht mehr aus. Ein Hauptknoten, an dem Straßen und Straße der Stadt als markante Gebäude stehen, ist das Verkehrsministerium eines Landes einfach hingeworfen worden. Der Bitterfelder Verkehr ist zu einem auf Zeit durchgegangen. Die Hauptstraßen nach Berlin, Ostern, Leipzig und Halle durchschneiden den Ort, durch den täglich Hunderte von Autos laufen. Und schon längst kann Bitterfeld über den Verkehr hinaus nicht mehr auskommen, der den Weg durch die winkligen Straßen weist.

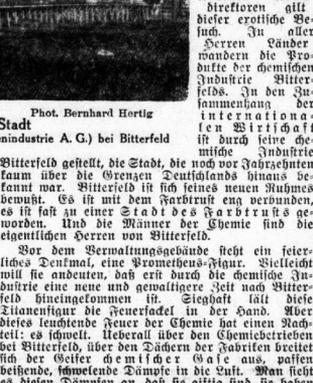
Ein dichtes Spalier von Linden und Kastanien



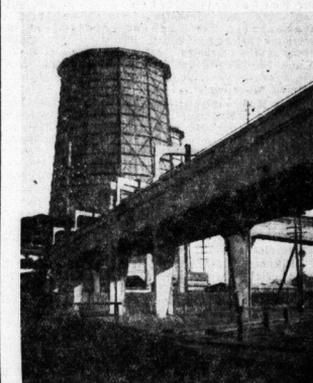
Phot. Bernhard Hertz
Stahl und Beton auf dem Vormarsch
Die Hoehbahn der I.G. Farbenindustrie mit Bunker und elektrischem Zug



Phot. Bernhard Hertz
Die Silhouette der Industrie-Stadt
Kraftwerk Elektron-Süd (I.G. Farbenindustrie A.G.) bei Bitterfeld



Phot. Bernhard Hertz
Der höchste Kamin-Kühler Europas
(Elektron-Werk Süd)



Phot. Bernhard Hertz
Die Arbeiterstadt

das noch im vorigen Jahrhundert ein friedlich, behagliches, ländliches Dorf war, unter dem Schatten der breiten Industriemauern. Dort, wo einst der Bauer seinen Pflug an, ist die Erde verpflügt von den schweren Räder der Braunkohlengruben. Die Gänge der Gruben sind die Hauptverkehrswege der Arbeiter, die in den qualmenden Schächeln. Hier und dort, wo noch einige Räume vereinigt liegen, treten immer wieder die niedrigen Konturen der Industriengebäude mit impudenter Selbstvertrauenshaftigkeit auf, wie sie sich hohe Kamine mit aufdringlicher Gewarde zwischen das zerstreute Grün der Häuser. Und über das stämmige Grün der Häuser schwebt der Rauch aus unzähligen Schornsteinen.

Unter dem Chemie-Regiment:
Das Reich der Chemie, das bei Bitterfeld errichtet ist, umfaßt ein Gelände, das doppelt oder dreifach so groß ist als das ganze Stadtgebiet. In langen, dünnen Reihen stehen die Fabrihallen nebeneinander, flankiert von den schlanken Türmen der Schornsteine, von den Quadern der Kaminwerke, umgeben von großen Krantanlagen und Gaswerken. Eine Welt für sich ist dieses ansehnliche Reich, ein Reich der Alchemie, dessen Fortschritt für den Fremden hermetisch verschlossen sind.

Straßenbilder:
Bitterfeld hat das Pech, daß es im Windschatten der industriellen Werke liegt. Es kommt vor, daß es in den Straßen Bitterfelds nicht wie in einer chemischen Fabrik. Dann tränen dem Fremden die Augen, und die mit abendlichen Tüpfeln gelbemäntelte Luft legt sich auf den Hals. Die Grundmischen aber mehren, das man sich daran gewöhne, und daß es außerdem nicht ungesund sei.

nien umfaßt, wie in stillem Protest gegen die Mühseligkeit der mechanisierten Welt, einige Straßen Bitterfelds. Die Straße, in der vor allem industrielle Organisationen ihrer Ziele angehen lassen, in der die Stadt herbeizutreten oder gewerblicher Vereine in ihren Büros verhandeln und organisieren, trägt den poetischen Namen einer Lindenstraße. Und auf einer der Hauptstraßen Bitterfelds, der Schillerstraße, hat man es versucht, etwas wie ein "Stille" zu tun. Da hat die Industrie und Technik ihre Macht verloren. Da lassen sich die kleinen Wägen der Industriekolonie und Braunkohlengruben nicht abdrücken, ihre Sachverständigen sofort inspizieren zu tragen in der Sonne, die auch an diesen Gebirgen des Industriereiches leuchtet. Und sie bringen bunte Karbitrinen in die nächsten letzten Welt der Arbeit.

Das Arbeiterverhältnis des vorigen Jahrhunderts ist gewandelt in eine Industriekolonie, die durch ländlicher Behaglichkeit ist abgelöst durch die Umarmung der mechanisierten Welt. Noch zittern einige Bauernhöfe durch die Straßen Bitterfelds, noch Hängen wie Reite verengener Zeit und in beifolgender Kontext zu dem Bitterfeld von heute vereinzelt ländliche, bürliche Motive auf. Aber der Vormarsch der Industrie ist unaußfallbar. Eine Welt, in der nach Hunderten von Werksstätten und Maschinen geordnet wird, überrennt in fließendem Tempo den Lebensrhythmus von einem. Säugstirne und Kondensatoren, Messingröhren und Wechsellippen bauen sich auf, Boden werden aufgeschüttet, ein Gemur von Schienen überpinnt die Erde, an der sonst eine lappige Natur emporsproß. Es drückt sich gegen Natur, und die Natur wird fast völlig verdrängt durch die Zeit, die Naturgemäß von den Rädern der Maschine.



Phot. Bernhard Hertz
Im Trichterfeld der Bitterfelder Kohlengruben



Phot. Bernhard Hertz
Die Arbeiterstadt

Die Arbeiterstadt:
Die atmegeheißene Arbeiterstadt Bitterfelds ist am allernächsten in den chemischen Werken beheimatet. Sie arbeitet mehr in den Werkstätten der I.G. Farbenindustrie, der Industrie und anderer Gewerbe. Die Arbeiterstadt, die in den industriellen Großbetrieben Bitterfelds Beschäftigung fand, wurde von auswärts hinzugezogen. Bitterfeld, das heute 2000 Einwohner zählt und seit der Kriegszeit um die Hälfte seine Bevölkerung zugenommen, ist also ein ausgeprägtes "Zuzugsgebiet". Es konnte mit dem Ansturm der Arbeiter nicht Schritt halten. Eine Schaar von Arbeiter, die weitaus früher ist als die gesamte Einwohnerzahl Bitterfelds, wandert darum täglich von außerhalb in die Werkstätten.

Die Mühseligkeit eines langen Arbeitstages, die Einschränkung der Erholungszeit durch weite Anfahrwege nötigt sich auf den abgeleiteten Werksstätten einer Arbeiterstadt, deren Wohnung oft durch eine Schicht von 1 bis 2 Stunden von der Arbeitsstätte getrennt ist.

Die Arbeit in den chemischen Fabriken, an der modernen Apparatur, an über diehenden Arbeit, das Konzentieren mit steuere Hilfsmitteln und die Tätigkeit unter der Gefahr giftiger Gase ist wahrhaft nicht leicht. Auch dort, wo die Maschinenräume keine menschenfeindlich sind, wo die Maschinen selber keine Arbeit leisten, erfordert die Kontrolle des Produktionsvorganges stets die angelegentlichste Aufmerksamkeit des Arbeitenden. In einem Waggon fuhr eines Arbeiteres von Bitterfeld er-

In der Klammer:
Eine Karte von Bitterfeld wirkt wie eine strategische Skizze, welche den Vormarsch der Industrie anzeigt. Der Ort selber, rechts der Bahn Halle-Leipzig gelegen, ist fast zu drei Vierteln umlagert von industriellen Anlagen. Bis unmittelbar an die Grenze der Stadt schieben sich die Braunkohlengruben und Werkstätten vor. Nur über einen kleinen Streifen Land führt die Grenze von Halle nach Bitterfeld, mitten hindurch zwischen zwei Eisenbahnen, die am Ortseingang in die Erde getrieben sind, gleichsam als ein industrielles Stadtor, das umrandet ist von einem Gürtel von

mit **KUHN-KAROSSERIE** der preiswerteste Wagen!
Personen- u. Lieferwagen in allen Ausführungen zu den koulantesten Bedingungen
Opel-Generavertretung
Karosierwerke **OTTO KUHN-HALLE**, Merseburgerstr. 32
Telephon 26 61

hätten sie davon, daß es Abstellungen gibt, wo zum...
Die Werte selber sind beträchtlich durch Wohlfa...

Die Werte selber sind beträchtlich durch Wohlfa...

Es ist die Aufgabe ein weiten, Maßstab zu...

Es ist das Problem unserer Zeit überhaupt.

Mitteldeutschland.

13. Juni

Landflucht und Siedlungsstätigkeit.

Ursachen der Landflucht und Siedlungsstätigkeit.

Aus parlamentarischen Kreisen wird mit ge...

Die Auswandererzahlen sind in den letzten drei...

Um das Siedlungsproblem lösen zu versuchen...

Denkmalsweihe in Dieskau.

Die Gedenkfeier am 15. Juni. - Die Einweihung am 24. Juni.

* Dieskau. Nach jahrelanger, mühseliger Arbeit...

Vom Auto übertrann und gestiftet.

Ein Schützenklub hat ein Auto geschenkt.

* Schützenklub. Vor dem Wochen Schützenfest...

Am Abend zuvor hatte der Arbeiter Führer...

Der fliegende Sämann.

Land- und Forstwirtschaft mit Flugzeugen. - Man kann vom Flugzeug aus düngen...

In diesen Wochen werden im Bereich der...

Die Möglichkeiten einer Verwendung von...

Eine einfache landwirtschaftliche Kalkulation...

Wie mit der Auslastung von Flugzeugen...

Auf diese Art und Weise läßt sich ein wirksamer...

Verzweilungstat einer Mutter.

Gräßlicher Selbstmord. - Das fünfjährige Mädchen...

* Mähne bei Zeitz. Hier verfuhr sich die...

Streitende Uhren . . .

Die drei Stadtkuhren im Synagahof.

* * * Schützenklub. Hier stellte plötzlich die...

Die Schredensstat des Feuerwehrmannes.

Ein dreites Opfer des Schredensstaten.

* * * * * Die Schredensstaten im Feuerwehrmannes...

30000 Zuschauer beim Mannheimer Festzug.

Rekorddifferenz der Streckenbahn und Automobilbahn.

* * * * * 30000 Zuschauer beim Mannheimer Festzug...

* * * * * (Titel für einen Artikel)

* * * * * (Text für einen Artikel)

Voranschlag. Wetter bis 14. Juni abend.

Das Gehrbrudergesetz, dessen Kern am Dienstag...



Advertisement for 'Hallischen Nachrichten' featuring a subscription form, contact information for various locations, and a 'Bestellschein' (order form) section.

Die Frau von gestern und morgen

Roman von Alfred Schrotter.

Mein Vater ist da — ich habe ihm alles gesagt! Der Geist war erdrückt. Er hatte sie nie gesehen. Was für eine Hand. „Nunja, Mutter“ befehlte er und ging mit ihr in das Zimmer. Er trat, wie beschämte, vor ihr ein, sie schloß die Tür. Der Oberst befand in seinem Marocke fecht, blieb stehen und blickte Röhn aus weit aufgerissenen Augen an.

Der Anwalt verbeugte sich und sagte, seiner inneren Erregung zum Trotz, gelassen und liebenswürdig, sich vorkleidend: „Nunja,“

„von Sobaki!“ schnappte der andere.

„Dworski Ihr Vater, Herr Oberst, allem Ansehen nach kein fremdlicher ist, freue ich mich, dieses Vater kennenzulernen.“

„So — Sie freuen sich?“

„Er kam mit drei großen Schritten auser durch das Zimmer auf Röhn zu.“

„Was haben Sie mit meiner Tochter gemacht?“

„Sagte er, ihn an.“

„Röhn, noch ist nicht beantwortet können“, erwiderte Röhn ruhig und ohne jede Schärfe.

„Sag“ donnerte der Vater, „das können Sie verantworten! Sie bilden sich wohl ein, weil Sie Ihre Angehörige ist, ist das Mädchen verloren — wie!“

„Nicht dergleichen habe ich mir ein.“

Der Oberst rang nach Atem, blühte tief in der Brust aus und sagte beherzt, drohend und mit

ein Ultimatum: „Ich frage Sie jetzt, Herr: wann werden Sie meine Tochter betreten?“

„Ehe Röhn erwidern konnte, rief Hilke in ungewohnt hohem Ton: „Ich weigere mich, Betrug zu betreten!“

„Ehe Röhn einen sorgfältigen Blick über sie hin, „Schweig!“ herrschte er sie an.

„Röhn sah wieder beide Hände das Mädchen und sog sie belächelt dicht an sich heran.“

„Ich denke nicht daran“, sagte er in stolzer Pose, „mich hinter dieser Beugung Hilkes zu verbergen. Aber von mir aus antwortete ich Ihnen, Herr Oberst, eine Ehe kommt für und nicht in Frage.“

Der Alte wollte blindwütig unterbrechen. Doch Röhn hob energisch lächelnd die Hand.

„Ich liebe Ihre Tochter, wie ein Mann ein Weib nur lieben kann. Aber meine tief begründete Anschauung von der Ehe, meine heilige Überzeugung, meine sehr realen Erfahrungen verbieten mir, unser Glück auf diese vernichtende Probe zu stellen.“

Der Oberst prüfte mehrmals durch die Nase, ehe er Worte fand. Dann lobte er:

„Den Röhn können Sie dem Sinne nach verstehen. Sie Vorurteilsvoller! Verstanden? Die fällt auf Ihre Verdrehungsfähigkeit rein. Ich nicht kommen, Herr! Ich frage Sie nochmals: Wann wollen Sie meine Tochter, die Sie entehrt haben, betreten?“

Hilke machte eine Bewegung, als wolle sie wieder einschreiten. Röhn reichte abnehmend ihre Hände und sagte kaltblütig: „Ich habe Ihre Tochter nicht entehrt. Rein Mädchen wird durch die eheliche Liebe eines rechtschaffen Mannes entehrt. Das ist eine insatiable Heidenart, Herr Oberst!“

„Antworten Sie“, schrie der Alte, „ohne Un-

schweife — wollen Sie meine Tochter betreten — ja oder nein —?“

„Nein.“

Der Oberst hob wütend den Stock.

„Mit dieser eindringlich hielten Stimme warnte Röhn: „Verlassen Sie sich und Ihre eheliche Verbindungen, Herr Oberst.“

Der Alte hielt den Stock hochgerichtet. Die blühende Ehe starrte.

Unter Röhn's brennendem Blick tritt sie hell vorüber hinab.

Dann merkte sie mit der Waffe Genugtuung geben, erstarrte er.

„Nunja!“ Es war ein gelinder Schrei.

„Bateri, Hilke, ruhig! Er ist ein alter Mann, in den Vorurteilen seiner Zeit und Rasse befangen.“

Der alte Mann warb ihnen seine Vorurteile in ihre verkommen großmütige Rasse hineinbringen! Oder wollen Sie etwa damit sagen, daß Sie den „alten Mann“ zum Vorwand nehmen, zu laufen?“

„Ich brauche keinen Vorwand, Herr Oberst. Ich schließe mich nicht dem Vater der Frau, die mir das Recht auf Leben ist.“

Da argwählte Sobaki: „Gehört, jeder Hund!“ und fürzte sich auf den Anwalt. Hilke warf sich beschützend vor Röhn. Er hob sie sanft beiseite und bildete dem ratlosen alten Manne fesseln in die Wangen. Der Oberst ließ den erhobenen Arm mit beiden Händen sinken, forderte, öffnete die Lehne eines Stuhles und setzte sich schwer darauf.

„Erzähl mir, Herr Oberst, was Sie mir sagen, was Sie mir sagen, was Sie mir sagen.“

Da sagte Röhn: „Ich glaube nicht, Herr Oberst, daß Hilke jetzt in der Verfassung ist, dieses Gans zu verlassen.“

Der Alte horchte auf, kam einige Schritte mit

Simmer zurück und sagte ganz leise, mit leichter Kontrolle seiner Handlungen: „Nunja, — wenn Sie kein Wort mehr zu mir, — laut geschleht, der Welt, doch noch ein Angeld! Komm!“

„Er trat auf Hilke zu.“

„Bater!“ weinte sie, auf der Halterbank dieses Kampfes der beiden Männer gerastet und verzerrt, „ich kann so nicht von ihm gehen. Verhindern Sie mich!“

„Komm!“

„Bater — heißt du nicht, wie er mich liebt. Ich kann ohne ihn nicht leben — du mußt dich damit abfinden — du —“

„Bater du hieren guten Geistes verlassen?“

Der Oberst arien fu an. Jetzt erst bäumerte es ihm auf, daß Hilke —

„Du hilfst dir ein — ich soll gehen, — das du — seine Maitresse!“

„Bater!“

„Komm!“ Er griff sie am Gekent.

„Ich kann nicht, wimmerte sie verwehelt.“

Der Alte ließ ihren Arm los.

„Du weinst dich, dieses Gans zu verlassen?“

„Er wandt ab, als müße er sich auf etwas befinden, als bestände sein alter Körper noch nicht. „Du weinst mit den Geheirnen?“

„Er sagte es ganz laut und hilflos. Dann raffte er sich auf, hart und gemessen sagte er: „Wenn du nicht nicht mit mir gehst, niemals mein Gans dir für immer verlassen.“

Röhn fand ohne Neigung:

„Da fahre Hilke in tiefer Zerknütung: „Bater, stell mich nicht vor viele entsetzliche Nach!“

„Wenn es für dich eine Wahl ist, wähle der Alte bitter, habe ich hier nichts mehr zu suchen.“

„Er ging auf die Tür zu.“

„Der Oberst“, rief Röhn und verlor seine

Gottfink

Versicherungs-Bank

Versicherungen aller Art.



Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Gothaer Transportversicherungsbank Aktien-Gesellschaft.
Gothaer Allgemeine Versicherungsbank Aktien-Gesellschaft.

Grundstücke

Verkauf

Ein Grundstück zu verkaufen.

Der entzückende kleine Ritter-Flügel

erfreut jedes musikalische Ohr.

Piano-Riffler

Flügel- und Piano-Fabrik

Drehbank

mit Metalltrieb, sehr gut erhalten.

Verkauf

Motorwagen-Grundstück

Hausgrundstück

Preiswerte Flügel u. Pianos

B. Doll, Pianohaus

Mars-Motorrad

Fahrräder-Ausverkauf!

Verkauf

Gr. Schmalmerich, Schöneberg, Strauß, Zwickau, alt u. neu, bis zu 1000,- bis 2000,- u. 3000,- ab 20,-

Auto-Wagen-Waschler

Schreibmaschinen

Schuh

Monats-Gardieren

Anzüge

Nationalbassen

Gute Pianos

Ardie

Transportwagen

4/20 Piano-Idagen

Bücher

509 FIAT 503

4/20 PS 6/30 PS



4/20 PS Mod. 509	6/30 PS Mod. 503
RM 3800.-	ZWEISITZER RM 6250.-
RM 3995.-	VIERSITZER RM 6450.-
RM 4575.-	INNENLEKER RM 6500.-

Günstige Teilzahlungsbedingungen

Anzahlung von RM 900.- an
Raten bis zu 18 Monaten

Motorfahrzeug-Gesellschaft
Wilhelm Koppen & Co.
 Halle a. S., Magdeburgerstr. 61. Telef. 25427 / 23964

Bube, marriest Sie das Kind nicht so unheimlich?
 "Schon ging hinaus.
 "Die fürzte hinter ihm drein, hinaus in die Diele.
 "Wahr, schlauste sie, sei gut - ich liebe dich doch - das weißt du - müdest du heute noch - ich kann mich doch nicht plündern so gedulden haben! Bleib - bleib! - wir wollen alles ruhig besprechen - Rette nicht solche Behauptungen - ich las dich nicht so gehen! - den an die Zeit, die wir zusammen verlebte haben, - an die Zeit, die wir zusammen getragen haben, - denn doch an alles, was gut war und traut mich nicht, - Mutter bist du mit gemeinen - denn, wie Mutter - jetzt handeln würde -"
 "Sie hielt ihn umklammert. Er mochte sich groß frei.
 "Grabe an deine Mutter denke ich und möchte vor Scham in den Boden sinken."
 "Er ging.
 "Wahr, jammerte sie, noch nicht! - Du kannst nicht so grausam verhalten! Sieh!
 "Das Dientort firtete ins Schloß.
 "Sie schleifte sich zur Tür, - griff nach der Kiste, - raffte sich daran empor, - wandte hinaus -
 "Wahr! flugte sie hinaus in die nächtliche Stille der Herbarie.
 "Dann fürzte sie rückwärts.
 "Wann hing sie auf.
 "Nebst Verluß, die Verflöschung schickte. Denn dem alten Mann war das Gemüt verkehrt. Ein verwitterter ehrlicher Mensch blieb zurück, aber wie viele Vater vor ihm, die dieses Welt nicht mehr verstanden. Seine Tochter, sein kleines sautes

Blaugüchtiges Mädchen, sein Jüdel, das Ebenbild seines totet Weibes, dieses Kindes, das er bis in die letzten Reaktionen ihres liebevollen Geistes zu kennen glaubte, dieser Inbegriff von Dämmerungsfreude und Reue, - ging hin, wurde das Verhältniß ihres Bräutigams, verließ wegen dieses Menschen das Heim, das sie von Kindesbeinen an aufgewöhnt, erregte Verachtel hatte!
 "Er begriff es nicht, er zermürbte sich langsam an diesem Unfaßlichen.
 "Jede Annäherung diltel erfolgte.
 "Schon am nächsten Morgen, ehe sie ins Bureau gieng, ließ sie hinaus in die Hienarbener Straße. Der Vater war nicht zu Hause. Er hatte seine neue Arbeit begonnen.
 "Während hand sie wieder vor der Korridor. Die dritte krochlose Schritte durch den Korridor schürten. Das war nicht Vaters Schritt. Doch.
 "Wer das?" fragte er barsch.
 "Ich - Papa!"
 "Was willst du?" Er öffnete nicht die Tür.
 "Was auch, Papa!"
 "Kommst du zu mir zurück?"
 "Ich will dich sprechen. Du wirst leben -"
 "Kommst du zu mir zurück?"
 "Nein!"
 "Ich habe dir gesagt, daß dir dann meine Tür verschloßen bleibt."
 "Die Dritte erheuterte sich unerbüdlich. Die Wohnküchentür schlug auf. Silbe warzte, - finkelte, - einmal, noch einmal. Alles blieb still und todt.
 "Die Dritte, Reinen gieng sie Schritt vor Schritt die Treppe hinauf, - lautlos empor, blieb stehen, - vielleicht kam er grade jetzt und - öffnete.
 "Nein, - er kam nicht.
 "Am nächsten Morgen sandte er ihr ihre Sachen - ohne eine Zeile.

Am Abend gieng er zu Dr. Hellerbrandt in die Sprechstunde. Der Mann haunte, als kein alter Regimentskommandeur bei ihm eintrat, haunte so bellig, daß ihm fast der unermüdliche Giarzertummel aus dem Mundbrümel geflohen wäre. Der Mann war wohl geworden, das Gesicht frischbeig geblieben, er lüchelte um's Munde.
 "Hellerbrandt sprach an. "Tag, mein hochverehrter Herr Doktor. Freut mich, Sie wieder einmal zu sehen. Wollen sich gewiß nach Ihrem frühesten Zoster erkundigen. Kann Ihnen nur das Allerbeste mitteilen. Sie hat sich glücklich eingearbeitet. Sind ganz außerordentlich mit ihr zufrieden. Aber, bitte nehmen Sie doch Platz, Herr Doktor."
 Hellerbrandt ließ sich frohlich in den Sessel fallen, lallerte dabei wägherrnen Hände über der Stuhllehne und lagte: "So - so - ich sehr zufrieden mit meiner Tochter? So - ja. Eie auch?"
 "Hellerbrandts augungeloste Seele merkte noch nichts.
 "Aun, ich habe eigentlich weniger mit ihr zu tun als Dr. Hdn. Der ist ganz begeistert von Ihren Leistungen."
 "Der brave Hellerbrandt mochte ein bißchen, dem Alten Magenchen zu lauen. Müde bei ihm, hielt dem Tage seiner Mutter aus Wunden, nicht ein Wort über Silbe gesprochen.
 "In der Sache des alten Soldaten kratzte es unheimlich. Er legte das glattfaherzte Anu auf die über dem Stode gefalteten Hände und röhrete.
 "So - ist Ihren Leistungen ganz begeistert! So - ist! Und möglichst früh, er daß Hellerbrandt entsetzt auf die Tür blickte, obwohl sie dicht und schloßflüßig gepoßter war: - Mann, wissen Sie, was Sie da sagen? Wissen Sie, worin die Leistungen meiner Tochter bei Ihrem sauberen Zeugnis bestehen?"

"Ich - verstehe - Sie nicht, Herr Doktor, stammelte Hellerbrandt und drehte mir den Stummel zwischen Daumen und Zeigefinger.
 "Dann mit ihr's Ihnen Jaen, Herr! Schon haben Sie meine Tochter bezeugt, - Sie!"
 "Ich?"
 "Auen habe ich sie anvertraut!"
 "Und?"
 "Für seiner Tochter hat sie zu keiner Gelegenheit gemacht!"
 "Sie hat Hellerbrandt wieder bezeugt zur Tür blickte.
 "Die banerliche Sekunden, ebe er ungläubig hervorfuhr: "Auen?"
 "Auen! - Ihr Kolgott Auen!"
 "Auen!"
 "So - meinen Sie! Dann fragen Sie doch gefälligst ihn und meine Tochter. Sie haben es mir bezeugt selbst gehanden."
 "Da gieng dem Mann die Giarze aus. Er karrte mit ihren Augen auf den Oerk.
 "Das - ist mit unbegreiflich, glücklich er.
 "Es gibt noch andere Dinge, mehr als guter Doktor Hellerbrandt, die auch bezeugen werden müßten, sagte Doktor Hdn. "Meine Tochter ist fort von mir, damit Sie es nur wissen, - lebt mit dem Aen zusammen."
 "Auen! - möglich!"
 "Doch möglich - doch - doch - doch möglich. Doch der alte Herz begreift das nicht! Er sprach بهتر und nicht kreischhaft fittig vor sich hin.
 "Doch möglich, mein guter Doktor!"
 (Fortsetzung folgt.)

Fahrrad-Ersatzteile Spez. Abtlg. Gummi-Wieder

Mifa
DAS MARKENRAD AB FABRIK



Fragen Sie jeden, der ein Mifa-Rad fährt -
 wie er mit ihm zufrieden ist. Sein Rad wird Ihnen bestätigen, was bereits viele Hunderttausende zum Kauf eines Mifa-Markenrades bestimmte.
Mifa-Räder sind billig und gut!
 Kasparstraße 64-65-96-105 M. am. Wochenraten von 2,50 an
FABRIK-VERKAUFSTELLE
 Halle Saale, Moritzwinger 2, Leiter: Max Messling. Katalog gratis!

Hausbursche, must. u. Bursche, für alle Haushaltungen, Aufwartung, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17, Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

junger Mann als Hausbursche, auch als Portier, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Laubbursche, für sofortige Aufwartung, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Das altberühmte Köstliche Schwarzbier



Wirksamkeit, auch gegen Herzleiden, Bluthochdruck, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Was jede Dame wissen muß!



Das ist ein sehr wichtiges Buch, das jede Dame wissen muß, um sich vor Krankheiten zu schützen. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17.

General-Agentur
 Feuer - Versicherungsgesellschaft
 in Verbindung mit freien Gewerkschaften werden... 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17.

ist als Hastrunk zu Mittag und Abend appetitanregend und Stoffwechsel fördernd.
 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Wirtschaftlerin, auch gegen Herzleiden, Bluthochdruck, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Maurer- und Betonpolier
 Friseurgehilfen, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Industrieprodukt
 General-Vertr. f. Schachtmeister, Tee-vertreter, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Stenotypist, jungere, Köntoristin, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Wizard der Gesundheits-Strumpf...
 Sport und Tang sehr beliebt!
 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Stuttgarter Neues Tagblatt
 Taglich 2 Ausgaben
 Größte Zeitung Württembergs
 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Chauffeur, Kaufmännischer Lehrling, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Verkauf, Stenotypistin, etc. 7. 17. Siedel, Hagenstraße 17. Siedel, Hagenstraße 17.

Es geht weiter vorwärts!

Erfolge unserer Reichsteiler.

Den interessantesten und populärsten Teil der Olympischen Kampfspiele stellt sicherlich die Leichtathletik dar. Ein Gebiet, auf dem wir unbestritten eine Erfolgsmöglichkeit haben. Das hat uns erst wieder der vergangene Sonntag bewiesen. Auf verschiedenen Veranstaltungen konnten deutsche Athleten wieder an Leistungen kommen, die international ganz erkrankend sind und die uns für künftigen Weltkampf gute Möglichkeiten verschaffen lassen. Ganz besonders erfolgreich ist in dieser Saison die Entsendung unserer Reiter, ein Gebiet, auf dem wir noch länger Zeit hinter dem internationalen Weltkampf zurückliegen.

Der Reiterverein Ostpreußen kam in Braunschweig mit 15,78 Meter wieder nach an einen Weltrekord im Kugelstoßen heran. Auch im Weichballspiel, wo er mit 27,95 Meter nur um etwas mehr als 4 cm hinter dem Weltrekord Halp Hoies zurückblieb, ist seine Leistung die bei weitem beste unter allen in dieser Saison in der ganzen Welt geworden.

Paulus Reiter und Hoffmeister-Dannover sind unsere nächsten besten im Kugelstoßen. Besonders groß ist die Weltrekordleistung von Paulus, der bei dem auch am Sonntag mit 47,72 Meter eine neue deutsche Höchstleistung aufstellte und mit dieser Leistung einer der außerordentlichsten Athleten für künftigen Weltkampf sein kann. Die aufeinanderfolgenden Leistungen sind nicht nur seine vorläufige Weltrekordleistung erreicht, sondern auch schon überbieten. An Jena (Jugend) ist die Höchstleistung jetzt 27,95 Meter. Paulus hat also nicht nur einen Weltrekord aufgestellt, sondern auch schon überbieten, und ist damit ein Beweis für die Qualität seiner Leistungen. Ganz ausgezeichnete Arbeit wird auch bei der Prüfung der Eintracht geleistet. Diese Reiterstaffel ist am Sonntag 41 Sekunden, eine Zeit also, die vor acht Tagen noch Weltrekord für eine Länderstaffel war.

Auf der schwierigen 400-Meter-Strecke kommt unser Reiterverein am Samstag wieder an die Spitze der Nation. Nach dem ersten Weltrekord der vergangenen Saison hat er am Sonntag mit 1,10 Sekunden die beste Leistung erreicht. Die Reiterstaffel ist am Sonntag 41 Sekunden, eine Zeit also, die vor acht Tagen noch Weltrekord für eine Länderstaffel war.

Die Reiterstaffel ist am Sonntag 41 Sekunden, eine Zeit also, die vor acht Tagen noch Weltrekord für eine Länderstaffel war.

Die Reiterstaffel ist am Sonntag 41 Sekunden, eine Zeit also, die vor acht Tagen noch Weltrekord für eine Länderstaffel war.

Die Reiterstaffel ist am Sonntag 41 Sekunden, eine Zeit also, die vor acht Tagen noch Weltrekord für eine Länderstaffel war.

Die Reiterstaffel ist am Sonntag 41 Sekunden, eine Zeit also, die vor acht Tagen noch Weltrekord für eine Länderstaffel war.

Die Reiterstaffel ist am Sonntag 41 Sekunden, eine Zeit also, die vor acht Tagen noch Weltrekord für eine Länderstaffel war.

Fußball-Ausflug im Saalegau.

Die Ergebnisse der Sportfeste in Wankleben, Tennstedt und GutsMuths. — Erfolge der Saalegauer Vereine über auswärtige Ligamannschaften.

Der Sportfest in Wankleben
Erfolge der Saalegauer Vereine über auswärtige Ligamannschaften.

Der Sportfest in Tennstedt
Erfolge der Saalegauer Vereine über auswärtige Ligamannschaften.

Der Sportfest in GutsMuths
Erfolge der Saalegauer Vereine über auswärtige Ligamannschaften.

Der Sportfest in Wankleben
Erfolge der Saalegauer Vereine über auswärtige Ligamannschaften.

Der Sportfest in Tennstedt
Erfolge der Saalegauer Vereine über auswärtige Ligamannschaften.

Der Sportfest in GutsMuths
Erfolge der Saalegauer Vereine über auswärtige Ligamannschaften.

Der neue deutsche Rekord im Diskuswerfen.



Der weltdeutsche Rekord im Diskuswerfen.

Der weltdeutsche Rekord im Diskuswerfen wurde von Paulus Reiter erzielt mit einer Distanz von 47,95 Metern.

Der weltdeutsche Rekord im Diskuswerfen wurde von Paulus Reiter erzielt mit einer Distanz von 47,95 Metern.

Saalegau-Leichtathletikmeisterschaften.

Die Meisterschaften im Saalegau werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Saalegau.

Die Meisterschaften im Saalegau werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Reichsmeisterschaften.

Die Reichsmeisterschaften werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Deutsches Derby 1928.

Das Deutsche Derby 1928 wird am kommenden Sonntag abgehalten.

Sportler-Handb. 1.

Die Sportler-Handb. 1 wird am kommenden Sonntag abgehalten.

Sportler-Handb. 2.

Die Sportler-Handb. 2 wird am kommenden Sonntag abgehalten.

Nachrichten aus dem Saalegau.

Nachrichten aus dem Saalegau über die letzten Wochen.

Die Motorboot-Veranstaltungen.

Die Motorboot-Veranstaltungen werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Die Motorboot-Veranstaltungen.

Die Motorboot-Veranstaltungen werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Die Motorboot-Veranstaltungen.

Die Motorboot-Veranstaltungen werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Die Motorboot-Veranstaltungen.

Die Motorboot-Veranstaltungen werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Das Heer der Sportler.

Das Heer der Sportler besteht aus Millionen Mitgliedern.

Das Heer der Sportler besteht aus Millionen Mitgliedern.

Die Motorboot-Veranstaltungen.

Die Motorboot-Veranstaltungen werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Die Motorboot-Veranstaltungen.

Die Motorboot-Veranstaltungen werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Die Motorboot-Veranstaltungen.

Die Motorboot-Veranstaltungen werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Die Motorboot-Veranstaltungen.

Die Motorboot-Veranstaltungen werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Saalegau.

Die Meisterschaften im Saalegau werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Reichsmeisterschaften.

Die Reichsmeisterschaften werden am kommenden Sonntag abgehalten.

Deutsches Derby 1928.

Das Deutsche Derby 1928 wird am kommenden Sonntag abgehalten.

Sportler-Handb. 1.

Die Sportler-Handb. 1 wird am kommenden Sonntag abgehalten.

Sportler-Handb. 2.

Die Sportler-Handb. 2 wird am kommenden Sonntag abgehalten.

Sportler-Handb. 3.

Die Sportler-Handb. 3 wird am kommenden Sonntag abgehalten.



ARIADNE in HOPPEGARTEN

ROMAN VON LUDWIG WOLFF

Das erste Rennen war schon vorüber, als Valentin Horn nach Hoppegarten kam. Er ging ohne Arie, Ariadne lief erst im dritten Rennen, er kaufte ein Programmheft, sollte den Blick auf der Tribüne und blickte in der Nähe der Hundert-Mark-Weisse stehen, um die Werbe und Wetter für das zweite Rennen zu notieren.

Horn war heute ein gutes Ding für Sie.

Ein breiter, gemüthlicher Mann aber finstlich, mit einem großen braunen Gesicht, stand neben Horn, rauchte eine schöne Pfeife-Pagare und blickte in die Luft. In seiner Haltung und in seinem Tonfall sah er einem alten Hamburger Steuermann.

Horn wachte lächelnd ab.

„Hören Sie mal zu, ich bin kein Typiker, ich bin Dicker, William Dicker.“ Er hob die Hand mit der Pagare an den Mund seines heißen Gutes, der für den geräumigen Kopf ein wenig zu klein erschien. „Daben Sie schon mal von William Dicker gehört?“

„Hören Sie mal zu, nur wenn mit 'n Mann gefüllt, dann laßt sie ihn was. Sie brauchen mit nicht 'n Wemman zu bezahlen. Sie gefallen mir.“

„Der dankt Ihnen sehr, Herr Dicker, aber.“

Horn William Dicker machte eine sehr überlegene Handbewegung, als wollte er sagen: Karaff doch nicht!

„Also passen Sie mal auf. Wenn Sie hin und weiten Sie im dritten Rennen Koforo. Das Pferd kann nicht verlieren.“

„Im dritten Rennen Koforo?“ Valentin Horn wurde ein wenig irritiert. „Hersellen Sie, aber das ist doch ein blauer Unfuss. Koforo soll Ariadne schlagen.“ Das glaubten Sie wohl selber nicht. Ariadne muß das Rennen im Schritt gewinnen.“

Horn Dicker schüttelte mißbilligend den großen Kopf mit dem so kleinen Hut.

„Wenn ich Koforo laßt, Herr, dann meine ich Koforo und nicht Ariadne. Wedern Sie nicht lange und weiten Sie Koforo. Es ist die sicherste Sache von ganzer Tag. Sie brauchen das Geld nur abzuwarten. Wenn Sie 'n Roulette sind, dann laßt

Sie auch für mich 'n Pfund an. Sie treffen mich nach dem dritten Rennen hier bei der Hundert-Mark-Kasse, Wölff.“

Er hob die Pfeife-Pagare an den Mundrand und schaltete breitfüßig ab.

Horn sah ihm nach, fand noch eine Weile nachdenklich da, dann schob er mit einer beinahe verzögerten Entschiedenheit das Programmheft in die Tasche und ging weiter, um seine Frau zu suchen.

Vor den Tribünen machte er halt und blickte zu seiner Frau hinauf. Anna stand neben ihrem Bruder in der Loge und betrachtete aufmerksam die Pferde, die eben auf die Bahn kamen.

Wie ein glühender Hochberst fand Valentin Horn da und harrte zu seiner schönen jungen Frau hinauf, deren Mund so oft und deren Augen fast immer lachten. Sie sprach mit ihrem Bruder, der der Manager des kleinen Hornschen Stalles war.

„Wie hören in die Loge trat, freude ihm Anna beide Hände entgegen und lachte ihn an.“

„Guten Tag, Tino. Warum kommst denn so spät? Ich hab' schon solche Angst um dich gehabt.“

„So oft seine Frau Tino sagte, gab es in ihm noch immer einen kleinen Wind, obwohl sie jetzt fast ein Jahr verheiratet waren. Tino paßte nicht zu ihm, dem vierzigjährigen, der so gar nichts Einwohnendes an sich hatte, aber es war trotzdem eine wunderbare Mischung, heute noch Tino genannt zu werden.“

„Ich bitte um Entschuldigung, Anna.“ Er sprach immer so leise und frohlich. Er konnte niemals sein heißes Herz zeigen. „Erstens mal bin ich spät von der Arbeit gekommen. Zu weißt, die neuen alten-Hauptstadt-Wäcker.“

„Tino Sie schon gekommen?“

„Ich denke schon. Zweiens haben wir von Koforo bis Hoppegarten zwei Meilenspannen gefahren.“

„Ja, die Hauptstadt ist, daß du jetzt hier bist, Tino. Du denk dir, im ersten Rennen hab' ich gewonnen.“

Horn zeigte seinem Schwager die Hand. „Er hat ja nicht viel gebracht, denn er war locker Panzeri, aber getreut hat's mich doch. Wer wird das zweite Rennen gewinnen? Was glaubst du?“

Horn lächelte.

„Zu weißt doch, liebes Kind, daß ich von Pferden nicht verstanden.“

Anna hob fröhlich ihrem Mann in die dunkeln, ein wenig tiefgelegenen Augen.

„Och! Och! Du nicht so! Du kennst dich schon aus.“

Horn wendete sich seinem Schwager zu.

„Was macht denn unsere aufinsichtige Derby-Siegerin?“

Sauoner ertrug den unheimlichen Spott mit Gelangung. Ariadne war sein Verdienst. Er hatte die Idee, die als zweijährige nichts gereicht hatte, um wenig Geld für den Stall zu verdienen. Treuhänder hatte Ariadne alle vier Rennen, in denen sie gestartet worden war, so überlegen gewonnen, daß die höchste für die besten Ausrichter für das Derby auftraten.

„Sie ist gut auf dem Boden, Valentin.“

„Glaubst du, daß sie ihr heutiges Rennen gewinnen wird?“

Sauoner blickte hochmütig auf den grünen Rasen.

„Ich würde nicht, welches Pferd Ariadne schlagen könnte.“

In dieser Sekunde liebt Valentin Horn seinen Schwager.

2. Kapitel.

Herr von Momarus, ein Mann von über sechszig Jahren, der sich noch sehr gerade hielt, mit fahnenfarbenen, die ein wenig höherer, grauer, gefärbter war und ein Monotel im linken Auge trug, kam eilig und schwermütig in das Reitbüro des Buchmachers Jüterbohm in der Rühmberger Straße.

Der Mann beim Reitschalter begrüßte Herrn von Momarus.

„Was soll's denn sein, Herr Baron?“

Momarus blickte auf die Uhr, es war drei Uhr, und holte ohne daß aus einem gefalteten Umschlag fünf Scheine hervor.

„Ich möchte für Doppelparten im dritten Rennen noch fünfzehnhundert Mark an Koforo Sie noten.“

„Ich hab' zu machen, Herr Baron.“

Der Mann beim Reitschalter hatte ein sorgenvolles Gesicht.

„Ich will mal den Chef fragen, Herr Baron.“

„Wenn Sie nicht wollen, geht ich zu Vatermacher über.“

Das Büro Vatermacher hatte vor drei Minuten die Rechte abgegeben.

„Schreiben Sie sich nur einen Augenblick, Herr Baron.“

Rubin sagte sich in das Büro des Chefs, daß ein arbeitsreicher grauer Hofmann war. Herr Jüterbohm, ein bieder, schwarzhaariger Mann, sah beim Schreiben und rechnete. Seine Freundin schielte auf dem Boden. Sie hatte ein schönes lüchles Gesicht und schwarze erkranklich.

„Der Baron ist da, Herr Jüterbohm, und will Koforo noch mit fünfzehnhundert Mark weiten!“

Herr Jüterbohm sprang auf, verzurrt im Gesicht.

„Was ist denn los mit Koforo, um Gottes willen? Wie kann ich noch Koforo annehmen. Sind Sie ganz maßlos geworden, Rubin? Sehen Sie sich das Pferd an! Sie haben 600 Mark auf Ariadne bekommen und 800 Mark auf Koforo. Wenn dieses verdamnte Luder gewinnt, verlieren wir ein Geldverlo.“

„Häseln Sie. Die junge, blonde Freundin, wurde aus dem Schlaf geritten.“

„Hört' doch mich so, Wemman!“ Sie drehte sich nach der Wand um. „Aum Kosten ist dieser Bericht!“

Koforo hat noch nicht gewonnen, Herr Jüterbohm. Außerdem bedeutet Sie, daß der Baron.“

Herr Jüterbohm machte mit dem Kopf.

„Dah, a Baron!“

„Dah der Baron unser better Kunde ist. Aber mit ist es egal. Machen Sie, was Sie wollen.“

„Schön. Gut. Sie wollen mich pleite machen. Sie sollen recht haben. Ich bin schon mal pleite gewesen. Dab' Rubin wollen Sie auf, rufen Sie Vatermacher an, pleite ist nicht er und die fünfzehnhundert.“

Rubin telephonierte.

Vatermacher hörte ihn voll. Dann nichts mehr nehmen.“

„Schlag' den Herr Jüterbohm in seinen Esel zurück. Er war ein jählicher und feiger Buchmacher, der Geldverloste selbsthaftig hatte.“

Herr Rubin kam zurück, hatte die 600 Mark in die Hand und schrie dem Reitschalter aus.

Herr von Momarus lächelte verächtlich.

„Schwere Geburt! Wenn heut in Berlin fünf Wille auf'n Pferd ankommen wollen, könnte man Wemman an Wemman lassen. Und das will 'n Reitschalter sein. Du hättest den Reitschalter zu meiner Zeit kennen sollen!“

